

Sed quibus inducti primates artibus illi
 Genti consensum tunc prebuerint scelerosum,
 Hoc alias patefit, mihi vita salusque supersit.

An beiden Stellen bemerkt dazu Pannenburg wörtlich: 'Was der Dichter versprach, hat der Annalist gehalten'. An der einen ruft er aus: 'In der That ein merkwürdiger Zufall!' An der andern erklärt er den Inhalt jener Verse so: 'das will der Dichter, wenn er das Leben behält, anderswo darlegen, in seinen Panegyrikus passt das nicht hinein'. Da hat sich wohl Lambert der Dichter damals schon gesagt: Jetzt wollen wir nur frisch darauf los lügen, nach einer Weile aber schreiben wir die Annalen, und dann wollen wir uns auch entschädigen und der Welt die ganze Wahrheit sagen. Aber sehen wir doch zu, wie der Annalist hielt, was der Dichter versprach. Ich sagte oben, dass man den wirklichen Inhalt der Annalen nirgends erfasst haben könnte, wäre man der Behauptung fähig, dass diese und das Carmen von einem Autor herrühren. Hier der Beweis, dass Pannenburg weder den Inhalt dieser Partie der Annalen noch des Carmen irgend erfasst hat.

Der Dichter sagt uns: Die sächsischen Fürsten trugen ihre Klagen vor und durch ränkevolle Erdichtungen hätten sie die von Seiten des Königs erschienenen Fürsten zu dem einmüthigen Beschluss bestimmt: Sie wollen den König mahnen, die Forderungen der Sachsen, betreffend ihr altes Recht (*patrium ius reddat*) zu bewilligen, den Sachsen für den Aufstand Verzeihung zu geben (*commissa remittat*). Wenn aber der König das nicht bewilligen wolle, so würden die versammelten Fürsten ihm zur Bewältigung des Aufstandes keinen Beistand leisten. Es ist vom höchsten Werth, was uns hier mitgetheilt wird, denn sonst ist uns das keineswegs so überliefert. Es ist gewiss wahr, weil es für den König so durchaus ungünstig war. Es war eine schwere, verhängnisvolle Niederlage, die der König durch diesen Beschluss erlitt. Mit jenen Versen deutet der Dichter auf politische Ränke hin, die er Grund haben musste wegen der betheiligten Fürsten nicht darzulegen. Wir ersehen hieraus, dass er ein in manche politische geheimen Dinge eingeweihter Mann, kein Mönch in einer Klosterzelle war. Wir kennen diese Ränke nicht, Niemand hat sie uns mitgetheilt, wir können höchstens davon etwas ahnen nach den uns bekannten Charakteren der anwesenden Fürsten, Anno's von Köln, Rudolfs von Schwaben, Siegfrieds von Mainz, und aus dem, was uns der tief eingeweihte Bruno über ein